

## Aus der Arbeit des Gemeinderates

### Geringe Anpassung der Kindergartengebühren-Jahresrechnung 2016 festgestellt

Die gute Nachricht für alle Eltern von Kindergartenkindern war der weitestgehende Erlass der Betreuungsgebühren für den Monat Juni 2020. Eine Ausnahme hiervon bildet die Notbetreuung von Kindern, hier sind die Gebühren zu entrichten. Auch den kirchlichen Trägern wurde ein entsprechender Verzicht gestattet. Da das Kindergartendefizit zum großen Teil von der politischen Gemeinde getragen wird, geht es immerhin um einen Betrag von ca. 20.000 Euro auf den die Gemeinde zugunsten der Eltern verzichtet.

Angepasst werden dagegen turnusgemäß die Elternbeiträge um ca. 1,9 % angehoben. Die Gemeinde folgt hier laut den geltenden Kindergartenverträgen zwischen Gemeinde und den Kirchengemeinden einer gemeinsamen Empfehlung des Gemeindetages Baden-Württemberg und der 4 Kirchen Konferenz über Kindergartenfragen. Dabei bleibt die Erhöhung deutlich hinter der Kostensteigerung bei den Personal- und Sachkosten zurück. Hinzu kommen die neuen Hygieneanforderungen, die zu bewältigen sind. Der Gemeinderat vertrat mit großer Mehrheit die Meinung, dass angesichts der steigenden Kostenentwicklung im Betreuungsbereich diese moderate Erhöhung gerechtfertigt ist. Die neuen Gebühren sind in den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

### Entgelte für Kernzeit-, Hausaufgaben- und Ferienbetreuung steigen ebenfalls geringfügig

Ebenfalls geringfügig erhöht werden die Entgelte für die Kernzeit-, Hausaufgaben- und Ferienbetreuung ab September 2020. Auch hier greifen die Argumente, dass kleine Anhebungen und Anpassungen für die betroffenen Familien leichter zu tragen sind, wie ein großer Schritt. Die Entgelte sind auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt. Mit 22 Ja-Stimmen, bei 1 Gegenstimme beschloss der Gemeinderat die Anpassung.

### Jahresrechnung 2016 vorgelegt

Aufgrund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung den Jahresabschluss 2016 fest. Rechnungsamtsleiter Gerd Kunzmann erläuterte anhand einer Präsentation das umfangreiche Zahlenwerk. Die Summe der ordentlichen Erträge betrug 28.914.924,48 Euro, der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen betrug 26.506.641,28. Die Summe aus ordentlichem Ergebnis und Sonderergebnis beträgt 2.914.349,98 Euro. Bei der laufenden Verwaltungstätigkeit war ein Zahlungsmittelüberschuss von 3.915.106,34 Euro zu verzeichnen. Der Anfangsbestand an Zahlungsmitteln betrug zum 01.01.2016 8.767.447,36 Euro und am Ende des Jahres 10.618.791,27 Euro. Die Bilanz weist in Aktiva und Passiva 108.435.052,48 Euro aus. Dabei beläuft sich das Sachvermögen auf 85.318.301,34 Euro und das Finanzvermögen auf 20.627.127,79 Euro. Die Rücklage beträgt 2.914.349,98 Euro. Bei 3 Gegenstimmen wurde der Jahresabschluss mit klarer Mehrheit festgestellt. Einstimmig wurde danach der Jahresabschluss der Gemeindewerke mit Rechenschaftsbericht festgestellt. Die Bilanzsumme beträgt hier 6.758.692 Euro. Es entstand ein Jahresgewinn von 30.703,82 Euro, der aus der Stromerzeugung und Wasserversorgung herrührte, während die Nahwärmeversorgung einen Verlust von 11.956,20 Euro

verzeichnete. Es erfolgen entsprechende Verlust- oder Gewinnvorträge auf das kommende Jahr. Die Betriebsleitung wird für das Jahr 2016 gem. § 16 Abs. 3 Nr. 3 EigBG entlastet.



Gewinne bei der Stromerzeugung konnten die Gemeindewerke auch im Jahr 2016 erzielen.

### Asphaltparbeiten für Pforzheimer Straße vergeben

Einstimmig vergab der Gemeinderat Asphaltparbeiten für eine Restfläche in der Pforzheimer Straße an die Firma Hirschberger & Kusterer GmbH, 75378 Bad Liebenzell zum Angebotspreis von 59.183,46 Euro. Für den Bereich „Einfahrt Hauptstraße“ bis „Einfahrt Kirchstraße“ wurde aufgrund der bereits sanierten Gehwege lediglich die Sanierung der Fahrbahn vorgesehen.



Restliche Asphaltparbeiten sind in der Pforzheimer Straße im Sanierungsgebiet vorgesehen.

### Bildung des Gutachterausschusses

Bislang ermittelten Gutachterausschüsse der einzelnen Gemeinden den Wert eines Grundstückes. Damit künftig die Feststellung des Verkehrswertes von bebauten und unbebauten Grundstücken auf belastbaren Daten basiert, haben sich 25 Gemeinden des Enzkreises zum Zweckverband Gemeinsamer Gutachterausschuss im Enzkreis zusammengeschlossen. Am Donnerstag kamen die Bürgermeister zur ersten Sitzung in der Historischen Kelter von Mühlacker zusammen. Zum Verbandsvorsitzenden wurde Mühlackers Bürgermeister Winfried Abicht gewählt. Sein Stellvertreter ist der Straubenhardter Bürgermeister Helge Viehweg. Remchingen kann 3 Mitglieder entsenden. Bereits in einer früheren Sitzung hatte der Gemeinderat beschlossen, hier Volker Bräuninger, Klaus Fingerhut und Frank Stolzenberg als Ausschussmitglieder zu berufen.